

Erhebungsplattform Farmcompact

by sustainable

**Eine einfache Dateneingabe Ihres Zuckerrübenanbaus für
Ihre eigene Treibhausgasbilanz**

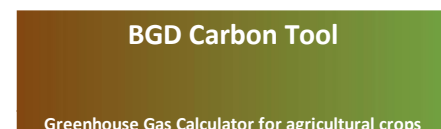
Berechnet mit dem

BGD Carbon Tool

und dem

Cool Farm Tool

by Bodengesundheitsdienst GmbH



Februar 2026

- Fragebogen für die Zuckerrübe zusammen mit Sustainable AG entwickelt (Systematik der Sustainable AG und Expertise der Südzucker AG zusammengebracht)
- Gleichförmige Datenerhebung in unterschiedlichen Kulturräumen
- Verfügbar in 5 Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch, Polnisch
- Vorläufiges THG-Ergebnis für den Rübenanbau auf Basis von Cool Farm Tool (CFT) und dem BGD Carbon Tool



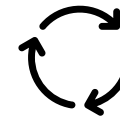
Einfacher Aufbau

Verständliche Fragen in unterschiedlichen Kulturräumen



Schnelle Bearbeitung und Ergebnis

Zeitaufwand max. 15 Minuten



Kontinuierliche Verbesserungen

Eingabefehler bereits bei Eingabe angezeigt

Willkommen zu Ihrer Treibhausgas-Bilanz

Zuckerrübe DE 2025

Südzucker AG hat eine Treibhausgas-Bilanz für Zuckerrübe bei Ihnen angefragt. Mit farmcompact können Sie Ihre THG-Bilanz erstellen und einreichen.

Jetzt starten



Angeboten von [Sustainable Group](#)

1. Betriebsdaten

Betriebsname

Betriebsname

Company ID

Südzucker AG

Partner ID

3333333

Land

Germany

Postleitzahl

97199

PLZ gefunden.

[lat 49,6641lon 10,0654]

Klimazone

Gemäßigt-Kühl-Trocken

7-stellige
Anbauernummer

2. Anbau

Anbaufläche für Zuckerrübe

Hektar

Ohne Blühstreifen

Reine Rüben Menge

t / ha

Vor Trocknung, Sortierung, etc.

Errechnete Gesamt-Ernte

0,00 tonne

Erntemenge pro Hektar

3. Erntereste

Ernterestemanagement

In den Boden eingearbeitet

Ernterestemanagement
(Zuckerrübenblatt)

Bewertung des Blattapparats

A



B



C



Zustand des Blattapparats

B: Teilweise zerstörter Blattapparat

Zustand des Blattapparats zum Zeitpunkt der Ernte
(im Mittel über die gesamte
Zuckerrübenanbaufläche 2024)

THG-Bilanz 2025
Zuckerrübe DE 2025

1. Betriebsdaten

2. Anbau

3. Erntereste

4. Bodeneigenschaften

5. Gründüngungszwischenfrucht

6. Organische Düngung

7. Mineraldüngung

8. Kalkdüngung

9. Pflanzenschutz

10. Energieverbrauch

11. Bewirtschaftung

12. Landnutzung

13. Notizen

Speichern

Drucken

4. Bodeneigenschaften

Ø Durchschnitt über Kulturfläche

Bodencharakteristik

Bitte auswählen...



Bitte auswählen...

Lehmige bis tonige Böden

Schwach-aktive, sandige Lehmböden

Sandige Böden

Moorböden

Bodenart

Bitte auswählen...



Bitte auswählen...

Ton (fein)

Schluff (mittel)

Sand (grob)

Organische Bodensubstanz (OBS)

1,72% - 3,88%



Bereits vorgewählt

Boden-Wasserdurchlässigkeit

Bitte auswählen...



Bitte auswählen...

Gut

Schlecht

Boden-pH-Wert

5.5 - 7.3



Bereits vorgewählt

5. Gründüngungszwischenfrucht

Haben Sie vor Zuckerrübe eine Zwischenfrucht zur
Gründüngung angebaut?

Ja

Nein

Anteil Leguminosen in Saatmischung

%

Anteil der Fläche mit Zwischenfrucht

%

Ist die Zwischenfrucht abgefroren?

Ja

Nein

Wann wurde die Zwischenfrucht
eingearbeitet?

Herbst

Frühjahr

Anteil, der mit Zwischenfrucht
bestellten Zuckerrübenschläge, an der
gesamten Zuckerrüben-Anbaufläche
2025

THG-Bilanz 2025
Zuckerrübe DE 2025

1. Betriebsdaten

2. Anbau

3. Erntereste

4. Bodeneigenschaften

5. Gründüngungszwischenfrucht

6. Organische Düngung

7. Mineraldüngung

8. Kalkdüngung

9. Pflanzenschutz

10. Energieverbrauch

11. Bewirtschaftung

12. Landnutzung

13. Notizen

Speichern

Drucken

6. Organische Düngung

Ø Durchschnitt über Kulturfläche

**Auswahl des eingesetzten organischen
Düngemittels im Zuckerrübenanbau 2025**

Düngemittel

Bitte auswählen...

Bitte auswählen...

Kompost (produziert unter Belüftung) - 1% N
Kompost (produziert unter nicht vollständiger Belüftung) - 1% N
Kompost (Null Emissionen) - 1% N
Flüssige Biogasgärreste aus Viehmist - 0,6% N
Flüssige Biogasgärreste aus Viehmist - 0,26% N
Flüssige Biogasgärreste aus Pferdemist - 0,7% N
Flüssige Biogasgärreste aus Schweinemist - 0,7% N
Flüssige Biogasgärreste aus Schweinemist - 0,36% N
Flüssige Biogasgärreste aus Geflügelmist - 1,9% N
Flüssige Biogasgärreste aus Schafsmist - 0,7% N
Kompost BioAbfV (Grüngut) (60% TM) - 0,66% N
Kompost BioAbfV (Bioabfall) (60% TM) - 0,85% N
Biogasgärrest flüssig (7,5% TM) - 0,6% N
Biogasgärrest fest (50% TM) - 0,6% N
Rindermist - 0,6% N
Rindermist, hohe Einstreu (23% TM) - 0,41% N
Schweinemist, hohe Einstreu (25% TM) - 0,52% N
Schaf, Lama, Alpaka, Ziegenmist (30% TM) - 0,59% N
Pferdemist (30% TM) - 0,36% N

**Ausbringungsmenge des
organischen Düngers**

Ausbringungsmenge des Materials

Produktmenge t / ha

Nitrifikations-Hemmer verwendet?

Ja Nein

Stickstoff N
0,00 kg / ha

Ausbringungsmethode

Bitte auswählen...

Durchschnittliche Transportdistanz vom Ursprung zum Feld

Kilometer

**Mittlere Transportdistanz vom
Hof/Düngerlager zu den
Zuckerrübenflächen 2025**

THG-Bilanz 2025 Zuckerrübe DE 2025

1. Betriebsdaten

2. Anbau

3. Erntereste

4. Bodeneigenschaften

5. Gründüngungszwischenfrucht

6. Organische Düngung

7. Mineraldüngung

8. Kalkdüngung

9. Pflanzenschutz

10. Energieverbrauch

11. Bewirtschaftung

12. Landnutzung

13. Notizen

Speichern

Drucken

7. Mineraldüngung

Auswahl der entsprechenden Mineraldünger, die im Zuckerrübenanbau 2025 eingesetzt wurden

Düngemittel

Kalkammonsalpeter - 27% N

Bitte auswählen...

Eigenen NPK-Dünger zusammenstellen

Harnstoff - 46% N

Ammoniumnitrat-Harnstoff-Lösung (AHL) - 32% N

Kalkammonsalpeter - 27% N

Ammoniumsulphat - 21% N

Ammoniumsulfatsalpeter - 26% N

Fertiberia DS+ - 24% N

NPK Mischung - 15% N / 15% K₂O / 15% P₂O₅ (Mischsäureverfahren)

NPK Mischung - 15% N / 15% K₂O / 15% P₂O₅ (Nitrophosphatprozess)

Nitrophoska special (chloridarm) - 12% N / 12% P₂O₅ / 17% K₂O

Nitrophoska perfect (chloridarm) - 15% N / 5% P₂O₅ / 20% K₂O

Nitrophoska - 13% N / 9% P₂O₅ / 16% K₂O

Triple-Superphosphat - 48% P₂O₅

Superphosphat - 21% P₂O₅

Diammoniumphosphat - 18% N/ 46% P₂O₅

Kaliumchlorid der Standardqualität / Pottasche - 60% K₂O

Kaliumsulphat - 50% K₂O / 45% SO₃

KornKali (40% K₂O)

PatentKali (30 5 K₂O + 10 % MgO)

Ø Durchschnitt über Kulturfläche

Ausbringungsmenge
des mineralischen Düngers

Ausbringungsmenge des Produkts

250

kg / ha

Nitrifikations-Hemmer
verwendet?

Ja

Nein

Urease-Hemmer
verwendet?

Ja

Nein

Stickstoff N

67,50 kg / ha

Phosphor P₂O₅

0,00 kg / ha

Kalium K₂O

0,00 kg / ha

Ausbringungsmethode

Gleichmäßige Ausbringung

Herstellungsregion des Düngers

Europa

Herkunft
des mineralischen
Düngers

Bitte auswählen...

Europa

Nordamerika

Südamerika

Afrika

Mittlerer Osten

Russland (GUS-Länder)

Südostasien

Südasien

Ozeanien

China

8. Kalkdüngung

Über gesamte Fruchtfolge

Dieser Abschnitt betrifft die **Kalkung auf der gesamten Ackerbaufläche Ihres Betriebs** im gegebenen Jahr, d.h. über die Fläche von Zuckerrübe hinaus.

Bitte geben Sie die **durchschnittliche Kalkungsrate über die gesamte Ackerbaufläche Ihres Betriebs** im gegebenen Jahr an.

Beispiel:

- Streumenge Carbokalk (27% CaO): 100 t Carbokalk/Jahr
- entspricht 27 t CaO/Jahr
- Fläche, auf der Carbokalk gestreut wurde: 50 ha
- Ausstreumenge CaO pro Hektar: 540 kg CaO/ha

Kalkart

Bitte auswählen...

Bitte auswählen...

Kalkstein - 55% CaCO₃ / 29% CaO

Carbokalk - 27% CaO

Durchschnittliche Menge Calciumoxid
(CaO) über gesamte Ackerbaufläche

kg / ha

Anzahl Hauptkulturen bis zur nächsten Kalkung

Beispiel: Wintergerste/ Zwischenfrucht/ Zuckerrübe

(Kalkung zur Zuckerrübe)/ Winterweizen: Hauptkulturen = 3

1. Betriebsdaten

2. Anbau

3. Erntereste

4. Bodeneigenschaften

5. Gründüngungszwischenfrucht

6. Organische Düngung

7. Mineraldüngung

8. Kalkdüngung

9. Pflanzenschutz

10. Energieverbrauch

11. Bewirtschaftung

12. Landnutzung

13. Notizen

Speichern

Drucken

9. Pflanzenschutz

Ø Durchschnitt über Kulturfläche

Bitte durchschnittliche Produktmengen angeben, nicht die Menge der aktiven Substanzen. Bei flüssigen Produkten kann 1 L als 1 kg angenommen werden.

Wie viel Herbizid wurde durchschnittlich ausgebracht?

 kg / ha ▼

Wie viel Insektizid wurde durchschnittlich ausgebracht?

 kg / ha ▼

Wie viel Fungizid wurde durchschnittlich ausgebracht?

 kg / ha ▼

Wie viel sonstige Pflanzenschutzmittel wurden durchschnittlich ausgebracht?

 kg / ha ▼

Maximal 10 kg/ha erfassbar → Abweichende Mengen bitte im Notizbereich erfassen

Sonstige Pflanzenschutzmittel → Öl, Additive, Schneckenkorn, Blattdünger, etc. bitte bei „Notizen“ erfassen und ggf. näher erläutern

1. Betriebsdaten

2. Anbau

3. Erntereste

4. Bodeneigenschaften

5. Gründüngungszwischenfrucht

6. Organische Düngung

7. Mineraldüngung

8. Kalkdüngung

9. Pflanzenschutz

10. Energieverbrauch

11. Bewirtschaftung

12. Landnutzung

13. Notizen

Speichern

Drucken

10. Energieverbrauch

Kennen Sie den genauen Dieselverbrauch für Zuckerrübe?

Ja Nein

ODER

Kennen Sie den genauen Dieselverbrauch für Zuckerrübe?

Ja Nein

Gesamt-Dieselverbrauch mit Feldmaschinen

Liter

Alle Feldarbeiten nach Ernte Vorfrucht bis Mietenpflege (inkl. Verbrauch von Fremddienstleistern)

Stromverbrauch

Stromverbrauch auf dem Feld für Zuckerrübe (z.B. für Bewässerung)

Kilowattstunden

Ø Durchschnitt über Kulturfläche

Schätzhilfe für Dieselverbrauch

Hoch

141 - 210 l/ha; Ø 150 l/ha

Konventionelle/wendende Bodenbearbeitung (Stoppelbearbeitung, Pflug, Saatbettbereitung, Aussaat). Zwischenfruchtanbau. Erhöhte Überfahrten für Düngung und Pflanzenschutz. Ggf. Bewässerung. Rübenerte und Mietenpflege.

Mittel

116 - 140 l/ha; Ø 125 l/ha

Teilweise reduzierte Bodenbearbeitung, Einzelkornsaat. +/- Zwischenfruchtanbau. Erhöhte Überfahrten für Düngung und Pflanzenschutz. Rübenerte und Mietenpflege.

Niedrig

80 - 115 l/ha; Ø 100 l/ha

Stark reduzierte Bodenbearbeitung, Mulch-/Direktsaat. +/- Zwischenfruchtanbau. Geringe Überfahrten für Düngung und Pflanzenschutz. Rübenerte und Mietenpflege.

Geschätzter Verbrauchsbereich

Bitte auswählen...

Bitte auswählen...

Hoch: 141 - 210 l/ha; Ø 150 l/ha

Mittel: 116 - 140 l/ha; Ø 125 l/ha

Niedrig: 80 - 115 l/ha; Ø 100 l/ha

Geschätzter Flächen-Dieselverbrauch

litre / ha

Auf Basis des ausgewählten Bereichs

Der Betrachtungszeitraum startet nach der Ernte der Vorfrucht im Anbaujahr 2024 und erstreckt sich über nachfolgende Bodenbearbeitungen, ggf. Zwischenfruchtaussaat und Einarbeitung im Herbst/Frühjahr, ggf. weitere Bodenbearbeitungen, **bis hin zu allen mit dem Zuckerrübenanbau in Verbindung stehenden Arbeitsgängen sowie der Rodung und Mietenpflege im Anbaujahr 2025.**

1. Betriebsdaten

2. Anbau

3. Erntereste

4. Bodeneigenschaften

5. Gründüngungszwischenfrucht

6. Organische Düngung

7. Mineraldüngung

8. Kalkdüngung

9. Pflanzenschutz

10. Energieverbrauch

11. Bewirtschaftung

12. Landnutzung

13. Notizen

Speichern

Drucken

11. Bewirtschaftung

Der folgende Abschnitt bezieht sich auf **alle bewirtschafteten Ackerflächen** Ihres Betriebs, d.h. nicht nur auf Zuckerrübe.

Bodenbearbeitung

Welche Bodenbearbeitung findet auf Ihren Ackerflächen vorrangig statt?

Bitte auswählen...



Bitte auswählen...

Pflug, intensiv

Reduziert (min. alle drei Jahre)

Direktsaat (min. alle drei Jahre) oder keine Bodenbearbeitung

Stand heute:
Überwiegende
Bodenbearbeitungspraxis

Sofern **reduzierte Bodenbearbeitung** oder **Direktsaat mind. alle 3 Jahre** angewendet werden, ist die entsprechende Bodenbearbeitungsmethode vorrangig zu wählen.

Die Auswahl „**Pflug, intensiv**“ kann **unabhängig** vom **Pflugeinsatz** gewählt werden, **sofern** die **vorrangige Bodenbearbeitungspraxis** als **intensiv eingestuft** wird.

Dokumentation der **Veränderungen** bei der **Bodenbearbeitung** in den letzten 20 Jahren

Stellen Sie sich den Zeitraum von 2005 bis 2025 vor. Hat sich Ihre vorrangige Bodenbearbeitung in diesem Zeitraum geändert?

Ja

Nein

Praxis in 2015

Wie war die vorrangige Bodenbearbeitung im Jahr 2015?

Pflug, intensiv

Auf ungefähr wie viel Prozent Ihrer Ackerfläche haben Sie diese Bodenbearbeitung in 2015 angewandt?

100

%

Praxis in 2005

Wie war die vorrangige Bodenbearbeitung im Jahr 2005?

Reduziert (min. alle drei Jahre)

Auf ungefähr wie viel Prozent Ihrer Ackerfläche haben Sie diese Bodenbearbeitung in 2005 angewandt?

100

%

Bitte auswählen...

Pflug, intensiv

Reduziert (min. alle drei Jahre)

Direktsaat (min. alle drei Jahre) oder keine Bodenbearbeitung

1. Betriebsdaten

2. Anbau

3. Erntereste

4. Bodeneigenschaften

5. Gründüngungszwischenfrucht

6. Organische Düngung

7. Mineraldüngung

8. Kalkdüngung

9. Pflanzenschutz

10. Energieverbrauch

11. Bewirtschaftung

12. Landnutzung

13. Notizen

Speichern

Drucken

11. Bewirtschaftung

Der folgende Abschnitt bezieht sich auf **alle bewirtschafteten Ackerflächen** Ihres Betriebs, d.h. nicht nur auf Zuckerrübe.

Erntereste

Stellen Sie sich alle Ihre Anbaukulturen vor.
Verbleiben die Erntereste Ihrer
Anbaukulturen überwiegend auf dem
Feld?

Stand heute

Überwiegend auf dem Feld verblieben

Bitte auswählen...

Überwiegend auf dem Feld verblieben

Überwiegend vom Feld abgefahren

Schätzhilfe: Erntereste von
50 % aller angebauten
Kulturen auf mind. 50 % der
Fläche abgefahren
→ „überwiegend vom Feld
abgefahren wählen“

Dokumentation der **Veränderungen** im Ernterestemanagement in den
letzten 20 Jahren

Stellen Sie sich den Zeitraum von 2005 bis 2025 vor. Hat sich Ihr
Ernterestemanagement in diesem Zeitraum geändert?

Ja

Nein

Praxis in 2015

Im Jahr 2015, wie war Ihr
Ernterestemanagement?

Bitte auswählen...

Bitte auswählen...

Überwiegend auf dem Feld verblieben

Überwiegend vom Feld abgefahren

Auf ungefähr wie viel Prozent Ihrer Ackerfläche
haben Sie dieses Ernterestemanagement
angewandt?

%

Praxis in 2005

Im Jahr 2005, wie war Ihr
Ernterestemanagement?

Bitte auswählen...

Bitte auswählen...

Überwiegend auf dem Feld verblieben

Überwiegend vom Feld abgefahren

Auf ungefähr wie viel Prozent Ihrer Ackerfläche
haben Sie dieses Ernterestemanagement
angewandt?

%

1. Betriebsdaten

2. Anbau

3. Erntereste

4. Bodeneigenschaften

5. Gründüngungszwischenfrucht

6. Organische Düngung

7. Mineraldüngung

8. Kalkdüngung

9. Pflanzenschutz

10. Energieverbrauch

11. Bewirtschaftung

12. Landnutzung

13. Notizen

Speichern

Drucken

11. Bewirtschaftung

Der folgende Abschnitt bezieht sich auf **alle bewirtschafteten Ackerflächen** Ihres Betriebs, d.h. nicht nur auf Zuckerrübe.

Organische Düngung

Stand heute

Wird auf Ihren Ackerflächen regelmäßig organisch gedüngt?

Ja

Nein

Dokumentation der Veränderungen im betrieblichen Nährstoffmanagement
in den vergangenen 20 Jahren
(2005–2025)

Stellen Sie sich den Zeitraum von 2005 bis 2025 vor. Hat sich der Anteil Ihrer Ackerfläche, der regelmäßig organisch gedüngt wird, in diesem Zeitraum geändert?

Ja

Nein

Praxis in 2015

Im Jahr 2015, auf ungefähr wie viel Prozent der Ackerfläche wurde organisch gedüngt?

 %

Praxis in 2005

Im Jahr 2005, auf ungefähr wie viel Prozent der Ackerfläche wurde organisch gedüngt?

 %

1. Betriebsdaten

2. Anbau

3. Erntereste

4. Bodeneigenschaften

5. Gründüngungszwischenfrucht

6. Organische Düngung

7. Mineraldüngung

8. Kalkdüngung

9. Pflanzenschutz

10. Energieverbrauch

11. Bewirtschaftung

12. Landnutzung

13. Notizen

Speichern

Drucken

11. Bewirtschaftung

Der folgende Abschnitt bezieht sich auf **alle bewirtschafteten Ackerflächen** Ihres Betriebs, d.h. nicht nur auf Zuckerrübe.

Zwischenfrüchte

Ist der Anbau einer Zwischenfrucht fester Bestandteil in Ihrem Betrieb?

Ja Nein

Mindestens alle 3 Jahre

Ist Zwischenfruchtanbau fester Bestandteil der Fruchtfolge?

Dokumentation der Veränderungen im Zwischenfruchtanbau und der Anbauintensität in den letzten 20 Jahren

Stellen Sie sich den Zeitraum von 2005 bis 2025 vor. Hat sich über diesen Zeitraum Ihr Anbau von Zwischenfrüchten geändert?

Ja Nein

Praxis in 2015

Im Jahr 2015, auf ungefähr wie viel Prozent der Ackerfläche wurden regelmäßig Zwischenfrüchte angebaut und nennenswert Biomasse in den Boden eingebracht?

 %

Praxis in 2005

Im Jahr 2005, auf ungefähr wie viel Prozent der Ackerfläche wurden regelmäßig Zwischenfrüchte angebaut und nennenswert Biomasse in den Boden eingebracht?

 %

1. Betriebsdaten

2. Anbau

3. Erntereste

4. Bodeneigenschaften

5. Gründüngungszwischenfrucht

6. Organische Düngung

7. Mineraldüngung

8. Kalkdüngung

9. Pflanzenschutz

10. Energieverbrauch

11. Bewirtschaftung

12. Landnutzung

13. Notizen

Speichern

Drucken

12. Landnutzung

Der folgende Abschnitt bezieht sich auf **alle bewirtschafteten Ackerflächen** Ihres Betriebs, d.h. nicht nur auf Zuckerrübe.

Aktuelle Landnutzung

Pflanzenbau

Bitte auswählen...

Pflanzenbau

Mehrfähriger Pflanzenbau

Grünland oder Stillgelegt

Natürliches Grasland

Wald

Hat es zwischen 2005 und 2025 Landnutzungsänderungen auf Ihren bewirtschafteten Flächen gegeben?

Ja

Nein

Beispiele: Wald-zu-Ackerland oder Ackerland-zu-Grünland Umwandlungen

In welchem Jahr hat eine Landnutzungsveränderung auf Ihrem gesamten Ackerland stattgefunden?

2025

Änderung hinzufügen

Dokumentation von **Landnutzungsänderungen**, die in den vergangenen 20 Jahren stattgefunden haben

Jahr der Landnutzungs-
änderung

Anteil, auf der die Landnutzungsänderung vollzogen wurde (Basis: Gesamtfläche)

Ursprüngliche Landnutzung

Landnutzung vor 2025

Auf welchem Prozentteil Ihres gesamten Ackerlands hat im Jahr 2025 eine Landnutzungsveränderung stattgefunden?

100

%

Anteil des Landes, der zuvor anders genutzt wurde

Wie wurde dieses Land vor dem Jahr 2025 genutzt?

Bitte auswählen...

13. Notizen

Fließen nicht in Berechnung ein

☒ Ich bin mit der Datenerhebung und der Datenschutzerklärung einverstanden.

Speichern

Drucken

Abschluss der Umfrage:
Speichern der Umfrage und Einverständnis für
Datenerhebung und Datenschutz erteilen

Nach erfolgreichem Speichern und Abschluss der Umfrage, erfolgt automatisch die Weiterleitung zur Ergebnisdarstellung

Erste Prüfung direkt bei der Eingabe

Fehlende und falsche Eingaben werden durch Warn-Symbole ! ⚠ kenntlich gemacht und sind zusätzlich durch rote Umrandungen zu erkennen. Erst wenn alle Fehler behoben und die Daten vollständig eingegeben werden, wird ein Ergebnis berechnet.

1. Betriebsdaten

2. Anbau

3. Erntereste ⚠

4. Bodeneigenschaften ⚠

5. Gründüngungszwischenfrucht ⚠

THG-Bilanz 2025

Sugar beet

Ergebnisse

1. Zusammenfassung

2. Vergleich

3. Methode & Hintergrund

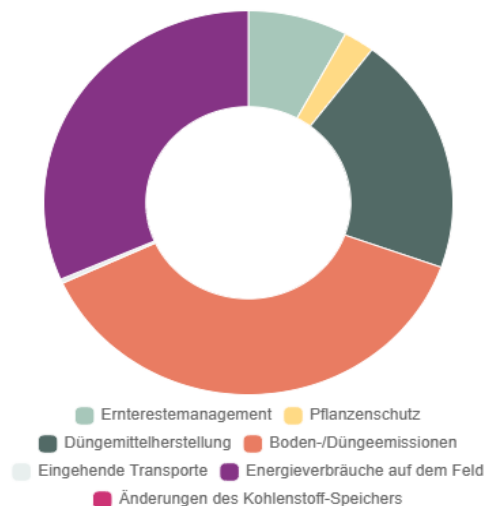
Ergebnisansicht:

- pro Hektar/ pro Tonne Rübe
- Anteil Emissionsquellen
- Vergleich zu anderen Betrieben der Stichprobe

Ihre THG-Bilanz

1. Zusammenfassung

Emissionen nach Quelle
kg CO₂e pro Tonne Zuckerrübe



Drucken

Zurück zur Eingabe

GHG model ⓘ

Cool Farm Tool ▾

Cool Farm Tool

BGD Carbon Tool

Zwei Treibhausgas-Rechner:

Cool Farm Tool



BGD Carbon Tool

Greenhouse Gas Calculator for agricultural crops

THG-Bilanz 2025

Sugar beet

Ergebnisse

1. Zusammenfassung

2. Vergleich

3. Methode & Hintergrund

Ihre THG-Bilanz

Drucken

Zurück zur Eingabe

Die Berechnung Ihrer Treibhausgas-Bilanz basiert auf Modellen des Cool Farm Tool und des IPCC. Die von Ihnen angegebenen Informationen wurden genutzt, um die dargestellten Ergebnisse zu ermitteln. Dabei sind Daten wie Düngemengen, Bearbeitungspraktiken, Energieverbräuche, Bodeneigenschaften und Klimaverhältnisse eingeflossen.



Die Berechnung Ihrer Treibhausgas-Bilanz basiert auf dem BGD Carbon Tool der Bodengesundheitsdienst GmbH. Methodische Grundlagen sind das IPCC, das GHG Protocol und DIN EN ISO 14067. Das Tool wurde vom TÜV Süd validiert. Die von Ihnen angegebenen Informationen wurden genutzt, um die dargestellten Ergebnisse zu ermitteln. Dabei sind Daten wie Erntemengen, Düngemengen, Energieverbräuche und Pflanzenschutz eingeflossen.

BGD Carbon Tool

Greenhouse Gas Calculator for agricultural crops

Willkommen zu Ihrer Treibhausgas-Bilanz

**Wenn Sie Interesse an einer eigenen Treibhausgas-Bilanz für
Ihren Zuckerrübenanbau haben,
melden Sie sich jederzeit bei:**

Nadine Kaiser

Bodengesundheitsdienst GmbH

Telefon: +49 9331 91672

E-Mail: nadine.kaiser@bodengesundheitsdienst.de

[Zu den Ergebnissen](#)

[Eingereichte Daten bearbeiten](#)

Angeboten von [Sustainable Group](#)